



Pressemitteilung

Schlammschlacht

ADV eröffnet Schlammschlacht gegen Professor Greiser

„Nicht die von Fluglärm geplagte und endlich objektiv unterrichtete Bevölkerung ist wegen der Statistiken von Professor Greiser in Panik geraten, sondern die ADV (*Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen*)“, meint das Bündnis der Bürgerinitiativen. Jetzt soll nicht wahr sein, was leider wahr ist: Fluglärm schädigt massiv die Gesundheit. Der Beweis ist anhand der Datenbasis erdrückend. Helmut Hahn, Sprecher des BBI ist nicht über die Reaktion der ADV überrascht, sondern höchstens über deren Stil.

Ausgerechnet die ADV erlaubt sich diese Kritik. Die Synopse von Jansen, Griefahn, Scheuch und Spreng, die dem Ministerium vorgelegt wurde, entbehrt jeder wissenschaftlichen Qualität, weil gezielt Quellen ausgewählt wurden, die Fluglärm nur als Aufwachsrisiko beschreiben. Diese als Gutachten ausgegebene Literaturstudie zum Thema Fluglärm, hatte keinen relevanten Forschungshintergrund und eine erbärmliche Datenbasis. Dem Versuch einer wissenschaftlichen Diskussion haben die vier Professoren schon bei der Erörterung nicht standgehalten. Dass so etwas beim Wirtschaftsministerium und vor Gericht anerkannt wurde, ist weniger ihrem Inhalt, als dem politischen Einfluss der ADV und dem grundsätzlichen Wohlwollen von Politik und Justiz gegenüber der Luftfahrt zuzuschreiben. Die ADV hat es im Bundesverkehrsministerium geschafft, für das novellierte Fluglärmschutzgesetz so hohe Grenzwerte durchzusetzen, dass Gesundheitsschäden wahrscheinlich sind. Damit hat sie nicht nur ihre Verantwortung als Verursacher, sondern weitgehend auch die Folgekosten für passiven Schallschutz stark reduziert.

Hahn ist der Meinung, dass das überproportional hohe Gesundheitsrisiko für Anwohner von Flughäfen, das Greiser statistisch bewiesen hat, nicht mit billiger Polemik aus der Welt zu schaffen ist. Die angeblichen Erfolge bei der Verminderung von Fluglärm, wurden durch die starke Zunahme der Zahl der Flugbewegungen überkompensiert und sind nicht bemerkbar.

Für Nachfragen:
Helmut Hahn
Tel.: 06150/ 990805